

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 23. Mai 2013

Traktanden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2012
2. Rechnungsablage 2012
 - Laufende-, Investitions- und Bestandesrechnung
 - Berichte der GPK und der externen Revisionsstelle
3. Genehmigung Teilrevision Ortsplanung „Parkplatz LRF“
4. Sanierung und Umbau Gemeindesaal, Projekt und Kreditgenehmigung
5. Diverse Orientierungen
6. Varia

Es sind 71 Stimmberechtigte anwesend.

Gäste: Andreas Weber (neuer Betriebsleiter Crestault) und Christian Kaiser (neuer Mitarbeiter Verwaltung)

Stimmzähler: Martin Rust, Riccarda Lemmer

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 04. Dezember 2012

Das Protokoll wird genehmigt.

2. Rechnungsablage 2012

Laufende-, Investitions- und Bestandesrechnung, Berichte der GPK und Revisionsstelle

Die laufende Rechnung schliesst mit einem erfreulichen Überschuss von Fr. 456'674.30. Dies bei ordentlichen Abschreibungen von Fr. 427'000.-- und ausserordentlichen von Fr. 639'000.--. Im Budget 2012 ist ein Überschuss von Fr. 310'550.-- ausgewiesen worden.

Zum guten Ergebnis beigetragen haben vor allem die rückwirkenden Steuergutschriften bei den Einkommenssteuern und den juristischen Personen. Gegenüber dem Budget sind zudem die Handänderungssteuern rund Fr. 100'000.-- höher ausgefallen.

Die Pro-Kopf Verschuldung ist auf Fr. 1'236.-- angewachsen (Vorjahr Fr. 829.--).

Die Investitionsrechnung schliesst bei Ausgaben von Fr. 2,78 Mio. und Einnahmen von Fr. 647'000.-- mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 2.136 Mio.

Das Eigenkapital beträgt neu Fr. 2.876 Mio.

Die Rechnung der „Gemeindebetriebe Crestault“ schliesst im Vergleich zum Voranschlag um CHF 15'058.46 schlechter ab.

Abstimmung:

Die Laufende Rechnung, die Investitionsrechnung, die Bestandesrechnung sowie die Berichte der Geschäftsprüfungskommission und der externen Revisionsstelle werden einstimmig genehmigt.

3. Genehmigung Teilrevision Ortsplanung „Parkplatz LRF“

Mit der Baubewilligung im Frühjahr 2006 zur neuen Luftseilbahn Rhäzüns Feldis ist auch ein Parkplatzvolumen von 100 Parkplätzen gefordert worden. Mit dem Abbruch von 15 Garagenboxen und der Verbreiterung des bestehenden Parkfeldes konnte eine Erhöhung um 25 Plätze erreicht werden. Somit stehen momentan 60 Parkfelder zur Verfügung. Die LRF plant eine Erweiterung des Parkplatzangebotes gegenüber der Kantonsstrasse am Fusse der „Tarmuz“.

Gemäss Bauprojekt vom 5. September 2011 sind beim neu geplanten Parkplatz 40 weitere Abstellplätze vorgesehen. Diese werden von der Kantonsstrasse über den bestehenden Land- und Forstwirtschaftsweg erschlossen. Das betroffene Grundstück ist der Waldzone zugeordnet und gehört zum Nutzungsvermögen

der Politischen Gemeinde, womit auch die Zustimmung der Bürgergemeinde notwendig ist. Diese hat an ihrer Versammlung vom 7. April 2011 das Projekt und den entsprechenden Personaldienstbarkeitsvertrag genehmigt.

An der Gemeindeversammlung vom 24. Mai 2011 wurde dem Antrag zur Unterzeichnung des Personaldienstbarkeitsvertrages und zur einmaligen Entschädigung von Fr. 30'000.-- sowie der Zuweisung zum Bodenerlöskonto mit 68:0 ebenfalls zugestimmt.

Am 6. Oktober 2011 hat die Gemeinde um eine vorläufige Beurteilung des Gesuchs beim Amt für Raumentwicklung ersucht. Für die Schaffung dieser Parkplätze ist eine Teilrevision der Ortsplanung im berührten Bereich vorzunehmen, damit die geplante Parkplatzerweiterung bewilligt und realisiert werden kann.

Während der öffentlichen Mitwirkungsaufgabe vom 8. März bis 8. April 2013 sind keine Anregungen und Einwände eingegangen.

Abstimmung:

Der Teilrevision „Erweiterung Parkplatz Luftseilbahn Rhäzüns - Feldis AG (LRF)“ wird zugestimmt und die damit verbundene Anpassung der notwendigen Planungsmittel genehmigt.

Herr Roman Bernard dankt als Vertreter des VR LRF der Versammlung für die einstimmige Zustimmung zu dieser Teilrevision.

4. Sanierung und Umbau Gemeindesaal, Projekt und Kreditgenehmigung

Im Sommer 2012 wurden die ortsansässigen Architekten zu einem Projekt-Wettbewerb eingeladen. Die Architektengemeinschaft Atelier Heini und Arthaus GmbH ging als Sieger hervor. Sinn und Zweck des Projektes ist, die in die Jahre gekommene Anlage für die Schule und für die Dorfvereine besser und effizienter nutzbar zu machen. Mit der Realisierung kann auch einem wesentlichen Anliegen der Dorfbevölkerung, welche einen ähnlichen Wunsch bereits in der Zukunftskonferenz im Jahre 2003 geäußert hat, Rechnung getragen werden.

Das Projekt sieht im Wesentlichen folgendes vor:

- Im Allgemeinen werden die Räume mit energieeffizienten Beleuchtungskörpern ausgestattet. Wände und Decken werden gestrichen (exkl. Kasettendecke Saal). Die vorhandenen Vorhänge werden ersetzt.
- Das alte Feuerwehrlokal wird zu einem multifunktionalen Mehrzweckraum (MZR) um- und ausgebaut. Der gedeckte kleine Vorplatz wird verglast und in den MZR integriert. Gegen den Schulhausplatz kann die Verglasung geöffnet werden. Das obere Geschoss wird zu einer Galerie ausgebildet, welches von der Empore des Saals erschlossen wird.
Die Anlieferung der Küche erfolgt über eine neue Türe an der Nordwand des MZR und von da mit einer direkten Verbindungstüre zur Küche. Gestelle für Getränkelager und Einbauschränke werden eingebaut.
- Der Gemeindesaal bekommt einen neuen Bodenbelag. Die Wände werden neu gestaltet und mit zweckmässigen Aufhängemöglichkeiten versehen. Der Ausschankbereich zur Küche wird verbreitert. Die Wendeltreppe zur Empore wird entfernt und auf der rechten Seite durch eine neue, zweckmässige Treppe ersetzt. Der Saal und der MZR werden durch eine breite, abschliessbare Öffnung miteinander verbunden. Ebenso wird die Empore im OG durch eine abschliessbare Öffnung mit der Galerie des MZR verbunden.
- Die Küche und der Putzraum werden zur rationelleren Nutzung im Grundriss leicht umgestellt.
- Ein Tisch- und Stuhllager, mit direktem Zugang zum Saal, entsteht im UG des Primarschulhauses.

Die Detailprojektierung hat einen Kostenrahmen von Fr. 570'000.-- ergeben. Bereits an der Budgetversammlung wurde über die Absicht orientiert, einen Teil dieser Kosten aus den Rückstellungen „Mehrwertabschöpfung“ zu finanzieren.

Abstimmung:

Dem Projekt, dem Bruttokredit von Fr. 570'000.-- und der Entnahme von Fr. 250'000.-- aus den Rückstellungen „Mehrwertabschöpfung“ wird mit 70:1 Stimmen zugestimmt.

5. Diverse Orientierungen

Schneedruckholzereignis vom 20. April 2013 (Andreas Weber)

Zahlen und Fakten zum Ereignis:

- ca. 2200m³ Schadholz (entspricht 70% der jährlichen Nutzung)
- Streuschäden im ganzen Revier von 600 - 1700 M.ü.M.
- Beschädigungen am Jungwald (Gipfelbrüche) Schutzwald, Wirtschafts- und Privatwald, Fluren und Wegen
- Borkenkäferbefall der noch liegenden Bäume hat bereits begonnen

Das Hauptschadengebiet liegt im Gebiet „Sterpa“

- Im Gebiet liegen ca. 1200m³ Schadholz
- Das Gebiet ist nicht erschlossen und ist für die Holzbringung sehr aufwändig
- Das Schadholz liegt z.T. im Schutzwald oder in der Pufferzone (1km Entfernung)
- Schadholz kann z.T. geseilt werden oder muss mittels Heli abtransportiert werden

Zeithorizont, Kosten:

- Alpstrasse Alp Sut - Alp Sura (Öffnung bis ca. 07. Juni 2013)
- Heliholz Cavriu, Schwarzer Weg fliegen (vor Alpauftrieb ca. 03. Juni 2013)
- Schadholz Sterpa, Rosas aufrüsten und seilen (ab ca. 11. Juni, Bewilligung vom BAZL noch ausstehend)
- Abschluss der Arbeiten im gesamten Schadengebiet (ca. 19. Juli 2013)

Neues Schulgesetz und Schultagesstruktur (Jovita Rust)

Ab dem Schuljahr 2013/2014 tritt das neue Schulgesetz in Kraft. Darin enthalten ist auch die Schaffung von Schultagesstrukturen durch die Gemeinden. Zum neuen Schulgesetz und zur Schultagesstruktur (mit Mittagstisch) findet am Montag, 27. Mai eine Informationsveranstaltung im Gemeindesaal statt.

Erweiterung Pflegeheim Casa Falveng (Herbert Bonorand)

Die abgeänderten Projekte wurden per 15. Februar 2013 an die Baukommission abgeliefert. Gegenüber dem 1. Projekt sind deutliche Verbesserungen in den Bereichen Material-, Farb- und Lichtkonzept enthalten. Als Siegerprojekt wurde das Projekt „Pas de deux“ der Piora Generalunternehmung AG, Zürich, mit dem Architektenbüro Birchmeier Uhlmann, Zürich, erkoren. Nächstens soll der Totalunternehmervertrag unterzeichnet werden. Die Baueingabe erfolgt im Juni/Juli 2013. Der Baubeginn ist für Herbst 2013 vorgesehen.

Ortsplanung - Teilrevisionen (Herbert Bonorand)

Teilrevision PP LRF:

Die Teilrevision muss nach der heutigen Zustimmung noch durch die Regierung des Kantons GR genehmigt werden.

Teilrevision Natur- und Landschaftsschutz:

Es sind noch Grenzbereinigungen der Schutzgebiete zusammen mit der Gemeinde Bonaduz notwendig.

Gewerbezone Caplutta/Ratiras mit Nordanschluss:

Die Unterlagen liegen beim Amt für Raumentwicklung zur Vorprüfung. Diese Teilrevision soll wenn möglich noch in diesem Herbst zur Abstimmung gebracht werden.

6. Varia

-

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 25. Oktober 2013

Traktanden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 23. Mai 2013
2. Wahlen für die Amtsperiode 2014/2016 (gem. Art. 25 und 32 der Gemeindeverfassung)
 - a) Gemeindepräsident
 - b) 4 Mitglieder des Vorstandes
 - c) 4 Mitglieder des Schulrates
 - d) 3 Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission
 - e) Präsident der Baukommission und 1 Mitglied
 - f) die Delegierten in Verbände gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss
3. Anpassung Gesetz über die Entschädigung von Behörden und nebenamtlichen Funktionären
4. Abrechnung Quartierplan Dorfkern
5. Diverse Orientierungen
6. Varia

Es sind 103 Stimmberechtigte anwesend.

Stimmzähler: Beat Götz, Edi Rölli

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 23. Mai 2013

Das Protokoll wird genehmigt.

2. Wahlen für die Amtsperiode 2014/2016 (gem. Art. 25 und 32 der Gemeindeverfassung)

Wahl Gemeindepräsident

Der amtierende Präsident Herbert Bonorand stellt sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Vizepräsident Duri Valentin schlägt Herbert Bonorand zur Wiederwahl vor. Herbert Bonorand wird mit 100 Stimmen bei 3 Enthaltungen gewählt.

Wahl 4 Mitglieder des Vorstandes

Die 4 Mitglieder des Vorstandes stellen sich für eine Wiederwahl zur Verfügung. Gewählt werden:

- Armin Egger mit 103 Stimmen
- Heinz Müller mit 101 Stimmen bei 2 Enthaltungen
- Jovita Rust mit 103 Stimmen
- Duri Valentin mit 101 Stimmen bei 2 Enthaltungen

Wahl 4 Mitglieder des Schulrates

Karin Arpagaus hat nach 9-ähriger Amtszeit ihre Demission eingereicht. Die übrigen Mitglieder des Schulrates stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung.

Aufgrund des aktuellen Stellenpensums der Schulleitung wurde der Schulrat in den vergangenen 2 Jahren mit nur 3 Mitgliedern geführt. Diese Konstellation soll auch für die neue Amtsperiode beibehalten werden. Somit sind im Schulrat die 2 bisherigen Mitglieder sowie 1 Ersatz für Karin Arpagaus zu wählen.

Schulratspräsidentin Jovita Rust schlägt als neues Mitglied Herr Alexi Cavegn vor.

Gewählt werden:

- Livia Ferrari, bisher, 103 Stimmen
- Adriano Jenal, bisher, 103 Stimmen
- Alexi Cavegn, neu, 103 Stimmen

Wahl 3 Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission

Die 3 bisherigen Mitglieder Emanuel Caluzi, Roger Gabathuler und Markus Tschalèr stellen sich wieder zur Verfügung. Auf Antrag des Präsidenten erfolgt die Wahl der GPK-Mitglieder „in globo“.
Die Mitglieder der GPK werden mit 1 Enthaltung gewählt.

Wahl Präsident und Mitglied der Baukommission

Die amtierenden Roger Berni als Präsident und Daniel Heini als Mitglied stellen sich für die Wiederwahl zur Verfügung. Beide werden einstimmig wiedergewählt.

Delegierte in Verbände

Die jeweiligen Departementsvorsteher sind von Amtes wegen auch als Delegierte in den Verbänden vertreten. An der Wahlversammlung vom 29. Oktober 2004 wurde dem Vorstand die Kompetenz erteilt, die Wahl der übrigen Delegierten selbst vorzunehmen. Eine Wahl an dieser GV erübrigt sich somit.

Delegierte im Abfallbewirtschaftungsverband Mittelbünden AVM:

- Vorsteher Departement Umwelt Heinz Müller
- Daniela Tschalèr-Cadruvi
- Leiter Werkdienst Markus Caluori

Im Stiftungsrat der Casa Falveng nehmen Gemeindepräsident Herbert Bonorand und Ida Caminada Einsitz.

3. Anpassung Gesetz über die Entschädigung von Behörden und nebenamtlichen Funktionären

Im Jahre 1997 wurde die „Verordnung über die Entschädigung von Behörden und nebenamtlichen Funktionären“ in Kraft gesetzt. Die Stellenprozente von 25% für den Präsidenten und 8% für die Vorstandsmitglieder sind seither nicht geändert worden.

An der GV vom 18. Juni 2007 wurden die Einreihung von Gehaltsklasse 19 in die Klasse 20 und der Stundenansatz von Fr. 22.-- auf Fr. 25.-- erhöht.

Am 2. Juni 2009 hat das Stimmvolk einer Änderung der Bezeichnung „Verordnung“ in „Gesetz“ zugestimmt. Inhaltliche Korrekturen wurden keine vorgenommen.

Im Rahmen einer Angleichung an die Entschädigungen in der Region und im Zuge des gestiegenen Zeitaufwandes des Präsidenten und der Vorstandsmitglieder, sollen Artikel 3 und 6 wie folgt angepasst werden:

Heutiger Wortlaut (Auszug):

3. Entschädigung Gemeindepräsident/in und Mitglieder des Gemeindevorstandes

Das Fixum der/des im Nebenamt tätigen Gemeindepräsidentin oder Präsidenten beträgt 25 %, dasjenige der im Nebenamt tätigen Mitglieder des Gemeindevorstandes 8 % der Gehaltsklasse 20, Stufe Maximum (exkl. 13. Monatslohn) laut kantonaler Gehaltstabelle. Es besteht kein Anspruch auf den 13. Monatslohn.

.....

6. Taggelder und Stundenansätze

Für den rapportierten Zeitaufwand wird ein Ansatz von Fr. 25.-- pro Stunde entschädigt, höchstens aber Fr. 250.-- pro Tag.

Neuer Wortlaut (Auszug):

3. Entschädigung Gemeindepräsident/in und Mitglieder des Gemeindevorstandes

Das Fixum der/des im Nebenamt tätigen Gemeindepräsidentin oder Präsidenten beträgt 30 %, dasjenige der im Nebenamt tätigen Mitglieder des Gemeindevorstandes 10 % der Gehaltsklasse 22 (Präsident) bzw. 21 (Vorstandsmitglieder), Stufe Maximum (exkl. 13. Monatslohn) laut kantonaler Gehaltstabelle. Es besteht kein Anspruch auf den 13. Monatslohn.

.....

6. Taggelder und Stundenansätze

Für den rapportierten Zeitaufwand wird ein Ansatz von Fr. 30.--/Std. entschädigt, höchstens aber Fr. 300.-- pro Tag.

Der Anpassung und Inkraftsetzung per 1. Januar 2014 wird mit 99 Ja zu 3 Nein-Stimmen zugestimmt.

4. Abrechnung Quartierplan Dorfkern

Die Unternehmerkosten betragen insgesamt Fr. 308'902.--. Hinzu kommen Kosten von Fr. 87'967.45 als Entschädigung für den Abbruch des Stalls (Gebäude 191-A) sowie Fr. 10'021.10 für den Ersatz des Geräteschopfs auf Parz. 186.

Höher als angenommen fallen die Kosten für die Planung aus, da das Projekt bereits seit 2007 immer wieder neu aufgelegt werden musste.

Der Kostenverteiler wird den Grundeigentümern im Perimetergebiet nächstens zugesandt.

5. Diverse Orientierungen

Intelligente LED-Beleuchtung Schulweg

Zusammen mit der Rhienergie und der Firma esave, Chur, wurden die bisherigen Leuchtkörper entlang des Schulweges nach Bonaduz mit intelligenten LED-Leuchten umgerüstet. Diese bewirken, dass jeweils nur jener Strassenabschnitt beleuchtet ist, in welchem sich Fussgänger oder Velofahrer gerade befinden.

Gestaltung Pausenplatz

Der neue Bodenbelag, die verschiedenen Spielgeräte und der neu erstellte Unterstand beim Südausgang werden mittels Folien präsentiert.

Umbau Gemeindesaal

Die Umbauarbeiten während den letzten 17 Wochen werden mittels Fotos dokumentiert.

6. Varia

Frau Agatha Caminada:

- Die Bodenbolzen beim Eingangstor zum Friedhof ist eine echte „Stolperfalle“, wenn beide Torflügel offen sind. Man wird sich der Sache annehmen.
- Die Bäume (Allée) entlang des Parkplatzes an der Nordfassade des Gemeindewerkhofes sehen teilweise ungepflegt aus oder sind abgestorben. Frage: welche Art Pflanzen sind dort angepflanzt, wie ist die Pflege? Man wird dies mit dem Betriebsleiter klären und an der nächsten GV orientieren.

Diverse Wortmeldungen zum Thema Fussballspielen auf der Schulhauswiese:

Die Regelung scheint nicht klar, wann und wie auf der Schulhauswiese Fussball gespielt werden darf. Es wäre wünschenswert, wenn die Angelegenheit unter den betroffenen Parteien, Anwohner, Eltern und der Gemeinde, ausdiskutiert werden könnte.

Das Thema wird vom Vorstand aufgenommen.

Eröffnung Gemeindesaal

Mit einem kleinen Apéro wird der umgebaute Gemeindesaal im Anschluss an die Versammlung offiziell eröffnet.

Präsident Herbert Bonorand

Kanzlist Ignaz Cadosch

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 04. Dezember 2013

Traktanden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 25. Oktober 2013
2. Kenntnisnahme des Finanzplans 2014 - 2019
3. Budget 2014 und Festsetzung des Steuerfusses
4. Bauabrechnung Umbau Gemeindeverwaltung
5. Revision Schulordnung
6. Orientierungen
7. Varia

Es sind 65 Stimmberechtigte anwesend.

Stimmzähler: Markus Tschalèr, Beat Götz

Übergabe Zertifikat Label „Energistadt“

Im Laufe dieses Sommers erfolgte das Re-Audit. Als Energistadt seit 16. März 2010 erhält Rhäzüns nach sorgfältiger Prüfung zum 2. Mal das Label „Energistadt“, gültig bis 19. November 2017. Rhäzüns erhält dieses Zertifikat für die nachweisbaren und vorbildlichen Resultate in der kommunalen Energiepolitik.

Herr Michael Casutt, Projektleiter Energieeffizienz beim Amt für Energie und Verkehr, überreicht das Zertifikat an die Energiekommission.

*) siehe Varia

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 25. Oktober 2013

Das Protokoll wird genehmigt.

2. Kenntnisnahme des Finanzplans 2014 - 2019

Die Gemeinde verbleibt in der Finanzkraftgruppe 4 im 2014 und allenfalls auch im 2015, je nach Umsetzung der Finanzausgleichs-Reform (FA-Reform). Beiträge aus dem Steuerkraftausgleich für 2014: Sockelbeitrag Fr. 347'000.--, Mindestausstattung Fr. 665'000.--. Die Mehrkosten durch die Einführung des neuen Schulgesetzes auf Beginn des Schuljahres 2013/2014 wirken sich erstmals auf das ganze Jahr aus.

Die FA-Reform wird dieser Tage im Grossen Rat behandelt. Falls kein Referendum ergriffen wird (Frist bis Mitte März 2014) soll die Reform per 1. Januar 2015 umgesetzt werden. Bei einem Zustandekommen des Referendums, ist eine Einführung per 1. Januar 2015 nicht möglich. Das heutige Ausgleichssystem wäre weiterhin gültig (Steuerfuss 2014 massgebend?). Eine Senkung des Steuerfusses unter 120% würde in diesem Fall Mindereinnahmen von Fr. 665'000.--/Jahr bedeuten.

Nach aktueller Berechnung aufgrund von Basiszahlen 2007 würden geringere Beiträge von rund 0.5 Mio. pro Jahr fliessen. Während 4 Jahren würde die Differenz durch Ausgleichsbeiträge von insgesamt ca. 1,4 Mio) kompensiert. Wie sich die FA-Reform aber realistisch auswirken wird, kann erst nach Vorliegen der im August 2014 durch das Amt für Gemeinden errechneten aktuellen Basiszahlen gesagt werden.

Mit der Einführung von HRM2 werden sich die Investitionen nicht mehr so stark im Aufwand niederschlagen, da die entsprechenden Abschreibungen nicht mehr nach Prozenten, sondern linear über eine je nach Investitionsart festgeschriebene Nutzungsdauer erfolgen.

Als grösste Investitionen vorgesehen sind das Projekt „neue Walderschliessung GEP Rhäzüns“, verschiedene Teilprojekte für die Erschliessung des Gebietes Caplutta sowie diverse Strassensanierungen, welche im Beitragsverfahren abgerechnet werden.

Offen ist noch eine allfällige Erstellung eines Kleinwasserkraftwerkes auf dem Areal der ehemaligen Sägerei Berger. Dieses Projekt ist abhängig von Förderbeiträgen des Bundes.

Unter „später“ ist auch eine energetische Sanierung der Schulliegenschaften enthalten. Entsprechende Vorabklärungen müssen in absehbarer Zeit noch getätigt werden.

3. Budget 2014 und Festsetzung des Steuerfusses

Die Budgetierung erfolgt nach dem neuen Rechnungsmodell HRM2. Bei einem Aufwand von Fr. 5,977 Mio. und einem Ertrag von Fr. 6,162 Mio. schliesst das Budget 2014 mit einem Gewinn von Fr. 185'600.--. Die Abschreibungen betragen Fr. 244'000.--.

Folgende Investitionen sind vorgesehen:

- Anschaffungen Fahrzeuge/Geräte Betriebe "Crest-Ault"	Fr.	75'000.--
- Anschaffungen Fahrzeuge/Geräte Feuerwehr	Fr.	61'000.--
- Erweiterung Casa Falveng	Fr.	125'000.--
- Walderschliessung GEP Rhäzüns	Fr.	20'000.--
- Nordanschluss	Fr.	350'000.--
- Sanierung Strasse/Kanalisation La Val	Fr.	40'000.--
- Computer und Laptops für Primarschule und OSBR	Fr.	64'000.--
- Kleinwasserkraftwerk "Vialva" (Areal Sägerei Berger)	Fr.	200'000.--

Das Budget der laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung 2014 wird mit 65:0 Stimmen genehmigt.

Dem Antrag des Vorstandes, den Steuerfuss für 2014 auf 120% der einfachen Kantonssteuer zu belassen, wird mit 65:0 Stimmen zugestimmt.

4. Bauabrechnung Umbau Gemeindeverwaltung

An der Gemeindeversammlung vom 6. Okt. 2011 wurde dem Kredit gemäss Kostenvoranschlag zugestimmt.

Bauabrechnung

Bezeichnung	Kostenvoranschlag	Zahlungen	Mehr-/ Minderkosten
Kauf Wohnung 2. OG	275'000.00	275'000.00	0.00
Vorbereitungsarbeiten	20'000.00	20'993.70	993.70
Gebäude	720'000.00	683'397.00	-36'603.00
Umgebung	20'000.00	49'537.10	29'537.10
Baunebenkosten	35'000.00	10'796.35	-24'203.65
Förderbeiträge	-20'000.00	-17'530.00	2'470.00
Total	1'050'000.00	1'022'194.15	-27'805.85

Für die Vorbereitung des Traktandums an der GV vom 6. Oktober 2011 mussten in einer 1. Phase die Kosten ermittelt und bereits einige Planungsarbeiten vorgenommen werden. Der Vorstand am 15. August 2011 dafür den notwendigen Kredit bewilligt (eine entsprechende Orientierung erfolgte an der GV vom 6. Oktober 2011).

Während den Umbauarbeiten wurde in Erwägung gezogen, zusätzlich auf dem Dach eine Fotovoltaik-Anlage einzubauen. Am 30. April 2012 wurde dafür der zusätzliche Kredit bewilligt (Orientierung an der GV vom 24. Mai 2012).

Die Bauabrechnung wird einstimmig genehmigt.

5. Revision Schulordnung

Mit der Inkraftsetzung des neuen Schulgesetzes per 1. August 2013 ist eine Revision der bestehenden Schulordnung notwendig. Diese ist gegenüber der aktuellen Schulordnung um einiges schlanker geworden und weist lediglich noch 12 Artikel auf. Sie stützt sich im Wesentlichen auf die „Mustervorlage“ des Amtes für Volksschule.

Die Schulordnung muss nach der Zustimmung durch die Gemeindeversammlung noch durch das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden genehmigt werden.

Der Revision der Schulordnung wird einstimmig zugestimmt.

6. Orientierungen

Antwort auf die Anfragen von Frau Agatha Caminada an der GV vom 25. Oktober 2013:

- Bodenbolzen beim Eingangstor zum Friedhof:

Der Bolzen wird bei Beisetzungen jeweils entfernt, damit ist das Problem „Stolperstein“ gelöst.

- Pflanzenallée entlang Parkplatz Werkhof:

Bei den Pflanzen handelt es sich um „schlankwachsende Eichen“. Es wird noch versucht, die Ursache der Schäden herauszufinden.

Am 10. Januar 2014, 18.00 Uhr findet der Neujahrs-Apéro statt.

Als Departementsvorsteher verabschiedet Armin Egger Karin Arpagaus als Mitglied und Mario Riedi als Präsident der Jugendkommission mit dem besten Dank und einem kleinen Präsent.

Andri Caminada stellt sich als neuer Präsident der Jugendkommission zur Verfügung. 1 Person in der Kommission bleibt vakant. Der Schulrat wird über die Besetzung nächstens beraten.

7. Varia

Marco Berger teilt als Präsident der Fahrplanregion 4 mit, dass mit der Fahrplanänderung per 15. Dezember 2013 auch der neue „Rhäzünser-Fahrplan“ wieder erstellt worden ist. Dieser wird in den nächsten Tagen auf der Homepage aufgeschaltet. Gedruckte Exemplare können auch auf der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Riccarda Lemmer stellt den Antrag, eine Benützung der neuen Gemeindelokalitäten auch Privatpersonen oder Gruppen zur Verfügung zu stellen.

Gestützt auf Art. 18 der Gemeindeverfassung wird der Antrag mit grosser Mehrheit als erheblich erklärt. Der Gemeindevorstand hat demnach über den Antrag innerhalb von 6 Monaten der Gemeindeversammlung Bericht und Antrag zu unterbreiten.

*) Jürg Schmid, Runcaglia, hat sich im Anschluss an die Übergabe des Zertifikats zu Wort gemeldet. Er hat auf die Problematik hingewiesen, wonach Meteorwasser der Alpstrasse in seine private Trinkwasserleitung gelangt. Man wird das Problem vor Ort nochmals begutachten.

Präsident Herbert Bonorand

Kanzlist Ignaz Cadosch